

29. Mai 1936

131

den 24. August 1943.

Sehr verehrtes Fräulein Berthold!

Meine Absicht, heute nach Blankenburg zu fahren, wurde durch den Luftangriff dieser Nacht vereitelt, da die Strecke vom Potsdamer Bahnhof gestört ist. Falls die Angriffe sich nicht fortsetzen, will ich übermorgen zu reisen versuchen oder, wenn das nicht geht, an einem späteren Tage. Leider kann ich keine telegrafische Nachricht geben, da Telegramme heute nicht mehr angenommen werden. Wenn ich komme, bringe ich das Geld mit, übrigens auch etwas für Herrn Kirsch, was Sie ihm gegebenenfalls andeuten können. Pakete konnten wir gestern und heute nicht absenden, ab morgen wird es hoffentlich wieder möglich sein. Mit herzlichem Gruß Ihr ergebener

J. Berthold

16. August 1943.

Blankenburg / Harz
Heimatemuseum

sternstag, mit dem Sie diesen Tag der letzte, da wir auf Paketversendungen gemachten wollen, die Materialien (so bald und Dringend) zu versenden sind, wenn möglich, demnächst das Nötige zu besprechen. Ich erwünschte, d.h. er bat um, dass Sie wieder käme.

Ich bitte um Angabe, ob das Bankkonto besitzt oder wie die Hinterher bitten wir dann die Erbringung der Materialien für fünf Pakete an die Adresse werden laufend nummeriert und die beigefügten Karten uns jeweils mitgeteilt sind. Sollten Sie sich natürlich um sofortige Hilfe, um den weiteren Gebrauch der Pakete selbst brauchen

Können wir dasjenige von Ihnen bekommen?

Da wir in Kloster Michaelstein für etwa die Hälfte des Raumes im Museum ja nicht wissen aber noch nicht

ob wir von der Michaelsteiner Möglichkeit Gebrauch machen werden, da inzwischen ein anderer Plan dazwischen gekommen ist. Nochmals mit vielem Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit und mit herzlichem Grüßen Ihr ergebener

J. Berthold

h